

Philipp Zahn
Leitung 707 Abendgottesdienst,
Sozialdiakon Junge Erwachsene



Kleingruppen – das Rückgrat des christlichen Glaubens

Meine Frau und ich leiten seit einigen Jahren eine Kleingruppe bei uns zu Hause. Wir sind fasziniert von den vielfältigen Menschen und ihren einzigartigen Begabungen, die sie in die Gruppe einbringen. In den letzten Monaten verspüre ich bei jungen Erwachsenen eine wachsende Sehnsucht nach echter Gemeinschaft und tiefgründigen Gesprächen über den christlichen Glauben. Durch unsere regelmässigen Gespräche darüber in Gottesdiensten und bei den jungen Erwachsenen entstehen langsam aber stetig neue Kleingruppen. Vor wenigen Wochen haben Matthias Pfahler und ich eine Schulung für zehn potenzielle Kleingruppenleitende durchgeführt. Infolgedessen sind bereits zwei neue Kleingruppen bei den jungen Erwachsenen entstanden. Fast wöchentlich erhalte ich Anfragen von jungen Erwachsenen, die eine Kleingruppe suchen, was mich erfreulicherweise überfordert.

Sind wir bereit, sie aufzunehmen und ihnen eine offene Tür zu bieten, damit sie im Glauben gestärkt und ermutigt werden können? Geben wir ihnen Raum, selbst Kleingruppen zu starten und Vorbild für andere zu sein? Ich auf jeden Fall!

Geistliche Leitung in den 707-Worshipgottesdiensten

Seit zwei Jahren feiern wir viermal im Jahr einen Worshipgottesdienst, der sich durch längere musikalische Anbetungszeit, kreativen Elementen und ausreichend Zeit für die Begegnung mit Gott auszeichnet. Im 707-Kernteam haben wir beschlossen, in allen 707-Worshipgottesdiensten zusätzlich eine geistliche Leitung einzusetzen. Diese Rolle unterstützt die Gebetsteam- und Worshipleitung und schafft Raum für das Wirken des Heiligen Geistes. Die geistliche Leitung nimmt die Atmosphäre im Raum wahr und darf im Hören auf den Heiligen Geist Eindrücke teilen. Sie unterscheidet sich deutlich von anderen Rollen: Die Gottesdienstleitung ist verantwortlich für Inhalt und Ablauf, das Gebetsteam bietet Gebet während dem Gottesdienst an und die Worshipleitung gestaltet musikalisch und moderiert durch den Abend. Während der Testphase im Jahr 2026 werden jeweils zwei Personen aus dem 707-Kernteam die geistliche Leitung übernehmen. Wir erhoffen uns dadurch eine Entlastung der bestehenden Leitungsfunktionen im Gottesdienst und noch mehr Wirkungsraum für den Heiligen Geist.

Monika Wetzel
Prisca Setlik
Sekretariat



Im Kontakt mit Gemeindegliedern kommt es ab und zu in Gesprächen zu gegensätzlichen Äusserungen: So fragen die einen ganz unbedarft, was wir eigentlich so machen und zu tun hätten im Sekretariat und andere wundern sich, dass wir so Vieles mit 100 Stellenprozent schaffen.

Manchmal sind so konträre Wahrnehmungen erheiternd und zeigen wunderbar unsere Unterschiedlichkeiten als Menschen auf.

Zum Glück haben wir für die Bewältigung unserer Aufgaben Zivildienstleistende zur Seite, die uns Handreichung bei Botengängen und so weiter geben können. Unser Büroalltag ist der Knotenpunkt für alle Gemeindeanlässe. Im persönlichen Kontakt ist es uns wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse jedes Menschen einzugehen und seinen Anliegen möglichst gerecht zu werden.

Seit unserem letzten Bericht sind beinahe zwei Jahre vergangen. In dieser Zeit ist einiges Wasser den Rhein hinuntergeflossen und wir haben viel Unterschiedliches im Sekretariat erlebt. Unter anderem waren da zum Beispiel folgende grösseren Ereignisse: Das einwöchige 60-Jahre-Fest der Gellertkirche, Gemeindecamps in Sursee und Piombino (I), ein Mitarbeiterfest für die Freiwilligen, Wechsel im Team, Änderungen im Kirchenvorstand, Anpassungen im Buchhaltungswesen, Umgestaltung des Layouts des Kirchenboten und nicht zuletzt das Einfinden in die Pflege der neuen Webseite der Gellertkirche, welche auch die totale Neuaufgleisung der Gellertnews und eine andere Agenda- und Raumbewirtschaftung zur Folge hatte... Das erhält uns «jung» und flexibel!

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für alle Wertschätzung unseres Einsatzes und unserer Arbeit - in Form von freundlichen Worten, Spenden für den Förderverein und andere Aufmerksamkeiten - bedanken, sie ist das berühmte Sahnehäubchen im Büroalltag!



Vorstand Förderverein



v.l.n.r.:

Samuel Bänziger, Debora Wahl, Dominik Reifler, Benjamin Liebherr, Michael Jakobi

Der Förderverein Gellertkirche unterstützt die Gemeindearbeit und Projekte innerhalb der Gemeinde. Zudem kommt der Förderverein für einen grossen Teil der Angestellten-Löhne auf.

Für jegliche Unterstützungsbeiträge Ihrerseits auf die nachfolgende Kontoverbindung sind wir überaus dankbar und freuen uns darüber. Sie unterstützen damit direkt die Gemeindearbeit. Herzlichen Dank!

Spendenbedarf 2026	CHF 950'000
Stand Mitte März	CHF 133'000
Restbedarf bis Dezember	CHF 817'000

IBAN: CH27 0900 0000 8027 5905 0
www.gellertkirche.ch/ueber-uns/team



Gellertkirche Basel
Christoph Merian-Platz 5
4052 Basel

Kontakt:
Sekretariat Gellertkirche
Grellingerstr. 35
4052 Basel

Tel.: 061 316 30 40

www.gellertkirche.ch
info@gellertkirche.ch

Förderverein Rundbrief

Frühling 2026



Tanzabend Marriageweek 2026

Dominik Reifler
Pfarrer

Samuel Bänziger
Präsident Förderverein

Lucy Wren
Kirche für Kinder

Lukas Martin
Jugendarbeit

Philipp Zahn
707 Gottesdienst & Junge Erwachsene

Prisca Setlik & Monika Wetzel
Sekretariat



FRÜHLING 2026



Editorial

Im letzten Editorial habe ich von einer Beobachtung berichtet, die «Quiet Revival» genannt wird. Diese Bewegung zeigt auf, dass mehr Menschen zum Gottesdienst kommen, sich mehr Erwachsene taufen lassen, und ja, auch in der Gellertkirche haben die Taufen letztes Jahr markant zugenommen. Die Taufanfragen sind zwar nicht im gleichen Mass geblieben. Dafür zählen wir – Stand heute – so viele Teilnehmende wie schon lange nicht mehr, die sich für den laufenden Alphas Kurs im Frühling angemeldet haben, bis dato + 36 %.

Es geht aber nicht um Zahlen, sondern um unseren Auftrag, dass wir Menschen auf den Namen des dreieinigen Gottes taufen und sie in der Nachfolge begleiten sollen (Missionsbefehl, Matth. 28,19).

Im Herbst planen wir eine grössere Alphas-Kampagne, bei welcher wir breiter als sonst einladen möchten, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Wir sind schon stark mit den Vorbereitungen dafür beschäftigt.

Für diesen Frühlingskurs haben wir jedoch nichts Zusätzliches als sonst gemacht. Wir haben in den Gottesdiensten informiert und geworben. Und Gott motiviert bereits im Frühling mehr Menschen an einem Kurs teilzunehmen!

Das zeigt einmal mehr: Gott ist souverän, er plant und wirkt, wie es ihm gefällt und unsere Aufgabe ist es, das, was er tut, zu segnen und uns in seine Pläne einspannen zu lassen. Wie können wir sehen, wahrnehmen, merken, was seine Pläne sind?

In den Abschiedsreden von Jesus (Joh. 14-16) spricht Jesus von seinem Abschied und gleichzeitig auch davon, dass er den Heiligen Geist zu den Jüngern schickt, wenn er gegangen sein wird.

Der Heilige Geist sei bei den Jüngern (Gegenwart; Joh. 14,17), werde in ihnen sein (Zukunft; Joh. 14,7) und für immer bleiben und wird dann sogar noch auf sie kommen (Apg. 1,8), damit sie mit Autorität das Evangelium in der ganzen Welt verkünden sollen!

Der Heilige Geist lebt in uns, deshalb kann er zu unserem Innern sprechen und uns leiten. So hilft er uns, auf Menschen zuzugehen, die Gott uns aufs Herz gelegt hat. In der Art, dass sie die Liebe Gottes erfahren und vielleicht sogar neugierig auf mehr von ihm werden! So auf Menschen zuzugehen, entlastet mich! Danke für Ihr Dranbleiben, für alle Unterstützung, mit der Sie am Reich Gottes in der Gellertkirche und überall dort, wo Sie sind, bauen!

Dominik Reifler
Gemeindepfarrer

Samuel Bänziger Präsident Förderverein



Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Gellertkirche

Ich freue mich, Ihnen den aktuellen Rundbrief des Fördervereins der Gellertkirche zuzustellen und Sie über aktuelle Themen aus dem Förderverein zu informieren. Während die definitive Rechnung 2025 von den Revisoren noch geprüft und anschliessend von der Vereinsversammlung genehmigt werden muss, wurde das Budget 2026 vom Vorstand verabschiedet. Dieses enthält eine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren.

Aufgrund des neuen Finanzierungsmodells innerhalb der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt (ERK), das von der Synode im letzten Jahr genehmigt wurde, erhält die Gellertkirche deutlich mehr finanzielle Mittel. Entsprechend nimmt der Drittmittelbedarf, der durch den Förderverein gedeckt wird, ab. Demgegenüber wurde das frühere Betriebskostenbudget der ERK abgeschafft und wird neu über den Förderverein gedeckt.

Der Drittmittelbedarf, der von der ERK in Rechnung gestellt wird, wurde mit 740'000 Franken veranschlagt. Damit werden insbesondere die Lohnkosten der Angestellten der Gellertkirche finanziert.

Zudem hat der Förderverein weitere Personalaufwände von knapp 30'000 Franken sowie Ausgaben in der Höhe von 90'000 Franken für «Projekte und Camps» und 140'000 Franken für «Raum- und übrige Betriebsaufwendungen» geplant.

Nach Abzug von rund 50'000 Franken an diversen Erträgen, welche der Förderverein einnimmt, beläuft sich der Spendenbedarf für das laufende Jahr auf 950'000 Franken, dieser entspricht dem Durchschnitt der Spendeneingängen der vergangenen zwei Jahre.

Ihre Unterstützung ist das Fundament für die vielfältige Arbeit in der Gellertkirche. Auf den kommenden Seiten geben Ihnen die Mitarbeitenden der Gellertkirche einen Einblick, wie Ihre Spenden wirken. Für diese wertvolle Verbundenheit zum Förderverein möchte ich Ihnen, auch im Namen des Vorstands und der Gemeindeleitung, danken.

Herzliche Grüsse

Samuel Bänziger
Präsident Förderverein

Lucy Wren Leitung Kirche für Kinder



Seit über einem halben Jahr bin ich nun in der Gellertkirche. Die häufigste Frage, die mir in den letzten sechs Monaten gestellt wurde, ist «Bist du schon angekommen?» und inzwischen kann ich darauf «Ja» sagen.

Mit jedem Sonntag im Abenteuerland oder Rägebogeland und mit jedem Projekt lerne ich die Kinder, Eltern, Freiwilligen und die Gellertkirche ein bisschen besser kennen.

Und was für Projekte das auch schon waren: Meine erste Arbeitswoche war gleich die **Kinderwoche in der Casa Bethesda** mit dem Bibellesebund. Mit rund 30 Kindern bauten wir zusammen verschiedene Gebäude und erlebten jeden Tag eine andere biblische Geschichte.

Nur kurz darauf standen **Summerbistro** und **Mitarbeiterfest** vor der Türe. Beide gaben auf ihre eigene Art tolle Einblicke in die Gellertkirche und was sie ausmacht: Der Blick nach Aussen ins Quartier und das Anliegen, auch mit Aussenstehenden Begegnungen zu schaffen und Beziehungen zu knüpfen, sowie das grosse Engagement von so vielen Gemeindemitgliedern in so vielen Bereichen.

Nur wenig später liefen auch schon die Vorbereitungen fürs **Weihnachtsmusical**.

Obwohl das hier in der Gellertkirche eine grössere Angelegenheit ist als in meiner letzten Gemeinde, war es für mich eine relativ entspannte Sache. Ich habe schon lange nicht mehr so wenig an einem Weihnachtsmusical gemacht! Das ist die Freude, in ein so gut aufgestelltes Team hineinzukommen.



Etwas mehr Verantwortung als bisher übernehme ich dafür bei der bevorstehenden **Kinderwoche im April**. Wir erwarten zwischen 120-130 Kinder aus kirchennahen und kirchenfernen Familien und ich freue mich bereits sehr, mit ihnen in die Geschichte von Josef einzutauchen und zu entdecken, was Gott alles für uns vorbereitet hat.

Insgesamt blicke ich sehr dankbar auf mein erstes halbes Jahr in der Gellertkirche zurück und schaue mit grosser Vorfriede auf das nächste und alles, was kommt.

Lukas Martin Leitung Jugendarbeit



Bless Basel

Unser neuestes Projekt, in das wir bereits 1.5 Jahre investieren, heisst Bless Basel. Es ist ein Jugendgottesdienst auf Allianzzebene. Schon lange wuchs in mir der Wunsch, gemeinsam mit den anderen Jugendarbeitenden in Basel zusammenzuarbeiten. Für gesunden Gemeindebau braucht es kleine Gruppen für den persönlichen Austausch, Gemeinden fürs zusammen Unterwegssein, aber auch die grössere Perspektive, gemeinsam mit vielen anderen Christen Gott anzubeten. Diese Lücke durften wir nun schliessen und erlebten bereits drei Gottesdienste mit je über 500 Jugendlichen. Dies stärkt ihren Glauben und schafft einen Ort, wo sie ihre Freunde mitnehmen können.



Wechsel in der Leitung

Nichts ist so beständig wie der Wandel – besonders in der Jugendarbeit. Mit 24 Jahren gehören unsere beiden Ressortleiter im Checkpoint (Jugendgottesdienst) bereits zum «alten Eisen». Gut vier Jahre – in der Jugendarbeit eine halbe Ewigkeit – haben sie diesen gestaltet und geprägt. Nun folgt ein Wechsel. Dieser tut weh und doch bietet er die Möglichkeiten, dass eine neue Generation nachrückt und ihre Erfahrungen in der Leiterschaft sammelt, mit neuen Ideen, welche die Jugendarbeit auf ihre Weise prägen wird. Auch unsere weiteren Ressortleitenden werden bald wechseln. Die Jugendarbeit ist dadurch im ständigen Wandel, was sie lebendig und spannend macht.

Geistliche Gemeinschaft

Gemeinschaft ist derzeit in aller Munde, da viele an der Überindividualisierung vereinsamen. Immer mehr wird mir dabei bewusst, dass die Gemeinschaft, welche Jesus beschreibt so viel mehr ist, als ein gemütliches Zusammensein. Eine geistliche Gemeinschaft hat Jesus im Zentrum und um ihn sind wir eine Familie. Annahme, Fürsorge, Ermutigen, Ermahnen, Korrigieren, Beten, Bibel lesen, Weinen, Trösten usw. Es ist eine Gemeinschaft, die trägt und verändert. Ich bin dankbar, dürfen wir eine solche geistliche Gemeinschaft in unserer Jugendarbeit leben und erleben und immer tiefer in die Gemeinschaft mit Jesus hineinwachsen.